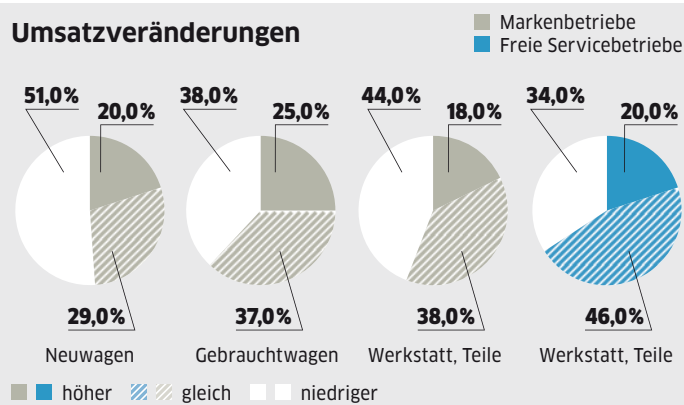


BRANCHENINDEX: OKTOBER 2014

# Schwache Neuwagenumsätze

## Umsatzveränderungen

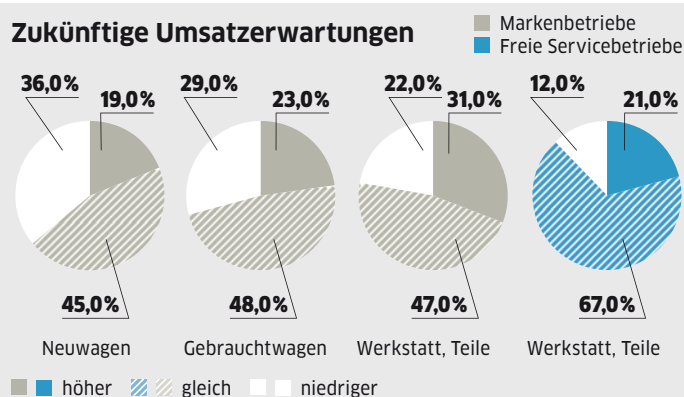


Jeder zweite Vertragshändler verbuchte gegenüber dem Vorjahresmonat rückläufige Umsätze im Neuwagengeschäft. In 44 Prozent der Markenbetriebe sanken auch die Werkstatterlöse.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

## Zukünftige Umsatzerwartungen



Dass die Umsätze im Verkauf von neuen Autos bis Ende November steigen, prognostizieren nur 19 Prozent der befragten Vertragshändler. Gut ein Drittel rechnet mit sinkenden Erlösen im Neuwagengeschäft.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

## KOMMENTAR

kfz-betrieb

### Rückläufiger Fahrzeughandel

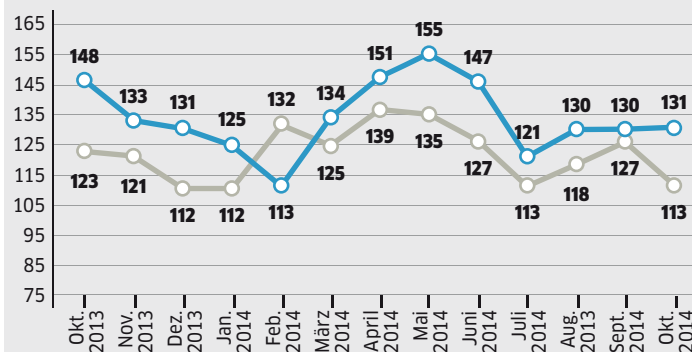


Dr. Hermann Fröhnhaus, BDK-Geschäftsführer.

„Die Stimmung im Oktober bewegt sich zwischen leichter Skepsis und verhaltener Zuversicht. Bei den markengebundenen Autohäusern sinken die Werte bezogen auf die Einschätzung der Branchenlage und den eigenen Betrieb. Bei den freien Servicebetrieben steigen diese Werte. 45 Prozent der Autohaus-Inhaber verzeichnen gegenüber dem Vorjahr ein rückläufiges Neuwagengeschäft. Auch das Gebrauchtwagengeschäft schwächelt. Vom kommenden Monat verspricht man sich in den Servicebetrieben steigende Umsätze im Handels- und Werkstattgeschäft. Mithilfe von Zubehör- und Reparaturfinanzierungen lassen sich die Wartungs- und Reparaturarbeiten in den Betrieben steigern und die Werkstattauslastungen erhöhen.“

## Jahresverlauf

Index 100: gleichbleibende Entwicklung



Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Die Stimmung der Vertragshändler schwankt. Nach dem erfreulichen Aufschwung im Vormonat fiel der Indexwert der markengebundenen Autohäuser im Oktober um 14 Punkte. Zwar liegt er mit 113 Punkten immer noch über der magischen 100-Punkte-Marke. Doch zufriedenstellend ist das nicht. In vielen Markenbetrieben sanken die Neuwagen- und Werkstatumsätze.

Während der Branchenindex der markengebundenen Autohäuser im Oktober um 14 Punkte auf 113 Punkte sank, blieb der Wert der Freien Werkstätten mit 131 Punkten auf dem Niveau der beiden Vormonate. Die Inhaber von unabhängigen Servicebetrieben beurteilten nicht nur ihre Firmenkonzunktur besser als die Vertragshändler, sondern auch die Lage der Kfz-Branche. Knapp 60 Prozent der Besitzer von Freien Werkstätten bewerteten ihre wirtschaftliche Situation als „gut“. Dagegen sind es nur etwa 40 Prozent der Fabrikathändler, die ihrer eigenen Wirtschaftslage die Note „gut“ gaben.

Ein Grund für die schlechtere Stimmung der Vertragspartner der Fahrzeughersteller ist, dass die Gesamtumsätze in 42 Prozent der befragten Unternehmen niedriger ausfielen als im Vorjahresmonat. Allein im Neuwagengeschäft verbuchte gut jedes zweite Autohaus sinkende Erlöse. Besonders hart hat es die kleinen Markenbetriebe mit einem Jah-

resumsatz von bis zu einer Million Euro getroffen. Von ihnen registrierten sogar 67 Prozent rückläufige Erlöse im Verkauf von neuen Autos.

Wenig erfreulich sehen zudem die Prognosen der Befragten aus: Bloß 19 Prozent der Neuwagenhändler erwarten bis Ende November steigende, 45 Prozent gleichbleibende und 36 Prozent niedrigere Umsätze.

Auch das Servicegeschäft der Vertragswerkstätten geriet im Oktober ins Stottern. In 44 Prozent sanken die Werkstatterlöse gegenüber dem Vorjahr und in nur 18 Prozent fielen sie höher aus. Erfreulicher sind jedoch die Erwartungen: Knapp ein Drittel der Vertragshändler rechnet mit steigenden und fast jeder zweite mit stabilen Umsätzen im Service und im Verkauf von Ersatzteilen.

NORBERT RUBBEL

## kfz-betrieb DIGITAL

Unter [www.kfz-betrieb.de/branchenindex](http://www.kfz-betrieb.de/branchenindex) finden Sie das Branchenindex-Archiv.